

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

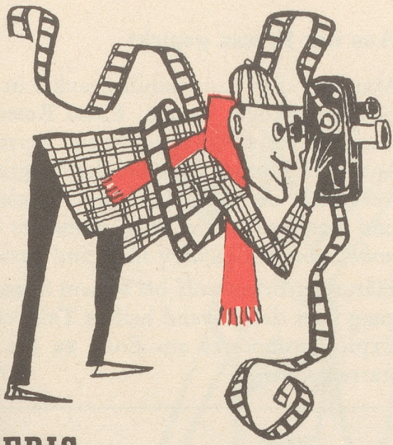
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHENSCHAU

Zürich

Die Sektion Zürich des USZ (USZ = Unterwassersportzentrum) hielt ihre erste Generalversammlung ab. – Das Versammlungslokal (Seegrund des untern Zürichseebeckens) konnte infolge starker Verschmutzung nicht von allen Mitgliedern aufgefunden werden. Leugeli

Genf

In Genf versuchte man anlässlich der Ungarn-Gedenkfeier, die Druckerei der Voix Ouvrière in Brand zu setzen. Es ging aber nicht. Die Kommunisten waren nämlich gerade dabei, ihre Wahlpropaganda zu produzieren, die bekanntlich weder zieht noch zündet. Flum

Savoyen

In Anemasse bei Genf soll ein Spielcasino eröffnet werden. Die Stadt wurde zum Kurort ernannt. Von was man in dieser Grenzstadt allerdings kuriert werden kann, weiß man nicht. Von der Dummheit bestimmt nicht, das beweist die allgemeine Blüte der Spielsäle. Dä

Rund um das Mondbaby

Man könnte den Sputnik, im Gegensatz zum Mars, zum Planeten Marx taufen.

*

Der künstliche Trabant verschafft den Russen endlich einmal die Möglichkeit, einen Satelliten ohne Hilfe der Geheimpolizei zu lenken.

*

Dank ihrem Erdsatelliten sind die Russen – nach Chruschtschew – nicht mehr «ein Volk von Bauern». Traurig daran ist für die Russen nur, daß sie den Sprung vom Bauern zum Weltraummenschen machten, ohne je die Freuden dieser Erde gekostet zu haben. bi

Bayern

Am Münchner Oktoberfest konsumierten die Besucher 2710 000 Liter Bier, 203 197 gebratene Hühnchen und 733 481 Bratwürste mit Sauerkraut. – Verdaut zirka die Hälfte. Spitz

Frankreich

Die neue französische Regierung hat mit dem künstlichen Satelliten eines gemeinsam: Die Lebensdauer. Sie wird sich auch nur wenige Wochen oben halten können. bi

Ungarn

Ungarn wies drei israelische Diplomaten aus, weil Israel einen ungarischen Schauspieler nicht freigibt, der sich an einer Zwölfjährigen vergangen hat. Man versteht, daß der Kadar-Regierung das Verbrechen des Schauspielers äußerst geringfügig vorkommt, wenn man überlegt, was sie selbst ihrem eigenen Volk angetan hat. Bums

Rußland

Am Komszomolzen-Turnfest der Stadt Perm (früher Molotow) überquerte der sowjetische Leichtathlet Iwan Springringowski die Latte auf der Weltrekordhöhe von 2,55 Meter! Dabei hatten seine Kapitaultschuhe nur eine Sohlendicke von 2,19 Meter. Nölli

USA.

Wie das Pentagon mitteilt, ist der sowjetische Satellit wohlbehalten auf amerikanischem Boden gelandet und hat um politisches Asyl nachgesucht, welches ihm gewährt wurde. Bip-Bip

Kreml

«Wir müssen bereit sein zum intervenieren: Die Unabhängigkeit Syriens ist schwer bedroht!»
«Von wem?»
«Von uns!» bi

Sport

Ali Khan muß, um Erbschaftsansprüche befriedigen zu können, einen Teil seines Rennstalles verkaufen. Hoffentlich reicht das Geld dann. Es ist nicht auszudenken, was passieren würde, wenn der Ali aus Geldnot einmal zum Äußersten getrieben würde: Zur Arbeit. BB

Immer wieder Sputnik

Die Russen haben beschlossen, den Satellit wieder abzuschießen – das sei ja einer der bip mache! EH

Moderne Mondscheinnächte

Sie und Er auf einem Bänklein.
«Lueg au dä schön Mond hüt zabig!»
«Fangsch scho wider a politisiere?!» bi

Mit *Kobler* täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Neue Heils substanz gegen Hämorrhoiden

Schrumpfung ohne Operation

Die wissenschaftliche Forschung in USA brachte eine neue Heils substanz hervor mit verblüffenden Fähigkeiten gegen Hämorrhoiden. Aerzte berichten über auffallende Besserung und eindeutige Schrumpfung. Die Erfolge wurden erzielt ohne jegliche Verwendung von schmerzbetäubenden oder zusammenziehenden Substanzen, sondern lediglich auf Grund der neuen Substanz: **Sperli Präparation H**, welche auch in der Schweiz in Apotheken und Drogerien erhältlich ist. Preis der Salbe Fr. 5.50 (inkl. Applikator); auch in Suppositorienform erhältlich Fr. 6.50.

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem



St. Gallen St. Leonhardstr. 32
vis à vis Schweiz. Volksbank



75cts

... begeistert jeden Leicht-Raucher!

Fabel

Eine Ratze und eine Katze
Hockten vor röstenden Kohlen:

«Könntest du nicht mit einem Satze
Die Kastanien, mein Freund, für uns holen?
Mit deinen gewaltigen Händen
Ließen sie leicht sich entwenden!»

Die Ratze kriegte die Nahrung –
Die Katze jedoch die Erfahrung.

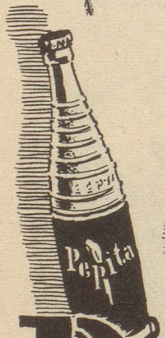
G. M.



Auch in
bester Gesellschaft Pepita

Zu Hause die vorteilhafte Literflasche

Auch beim Essen sehr beliebt



Reiner
Grapefruitsaft
Zucker und
Mineralwasser

Pepita

Mineralquelle

Eptingen AG

Satelliten-Scherze in...

... England

Die Nachricht vom Abschluß des russischen Satelliten versetzte die britischen Journalisten und Reporter in helle Aufregung. Bestürzt riefen sie am Samstag das Königlich-Britische Observatorium in Herstmonceux an, um zu erfahren, ob die Wissenschaftler den Erdsatelliten bereits gehört oder gesehen hätten. Der Pförtner, der gerade beim Tee saß, gab zur Antwort: «Wir haben hier die Fünf-Tage-Woche, rufen Sie doch am Montag noch einmal an!»

*

Der Vorsitzende der Konservativen Partei Großbritanniens, Lord Hailsham, bezeichnete den Start des russischen Erdsatelliten als einen britischen Triumph. Der am Start maßgeblich beteiligte sowjetische Professor Kapitzka habe nämlich eine Zeitlang an der Universität Cambridge studiert.

... Italien

Ein fliegender Händler bot den Bauern im oberitalienischen Valsabbia (bei Brescia) wasserdichte Overalls an, die gegen die «Ausstrahlungen» des russischen Erdsatelliten schützen sollten. Die «Anti-Satelliten-Kleidung» fand reißenden Absatz – bis Carabinieri dem geschäftstüchtigen Schwindler das Handwerk legten.

... Frankreich

Von einem ohrenbetäubenden Knall wurden in der nordfranzösischen Stadt Soissons Häuser und Fensterscheiben erschüttert. Eine wilde Panik ergriff die Leute, denn sofort ging das Gerücht um, der künstliche Erdsatellit sei über der Stadt explodiert und werde in Kürze einen Haufen von Trümmern auf die Stadt regnen lassen. Einige beherzte Männer stellten Nachforschungen an und fanden heraus, daß der Pneu eines schweren Lastenschleppers explodiert war.

... Japan

Nach dem Start des künstlichen Erdsatelliten schnellten die Grundstückspreise für den Grundbesitz auf den Nachbarplaneten ruckartig in die Höhe. Vor dem Start kostete die Hektare Marsboden 6 Franken. Jetzt ist das Marsland zum zehnfachen Preis im Handel.

... und auf dem Mars

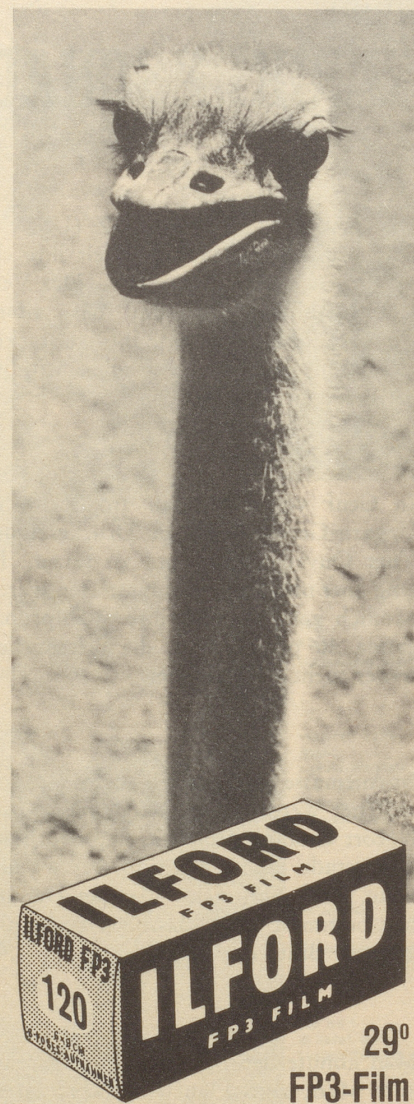
Bip, bip, bip! Achtung! Bip, bip, bip!
Die Erdmenschen kommen! Bip, bip, bip!

Ernesto

Aus der Presse gepickt

Man las: «Ein Automobilist tankte in der Schweiz billiges Benzin. Einen Reservekanister verstaute er in einem Versteck unter der Motorhaube. Bei der Wegfahrt löste sich der Verschluss des Kanisters und das Benzin lief aus, wobei es aus unbekannten Gründen in Brand geriet.»

Hätte der Brennstoff bei seinem Spaziergang über die glühend heißen Teile eines Explosionsmotores am Ende zu Eis erstarren sollen?
Röbi



Gleich stecke ich den Kopf

in den Sand. Also schnell knipsen. Bei dieser strahlenden Sonne, mit

ILFORD FP3, 29°

kann's nicht fehlen.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER

Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

19